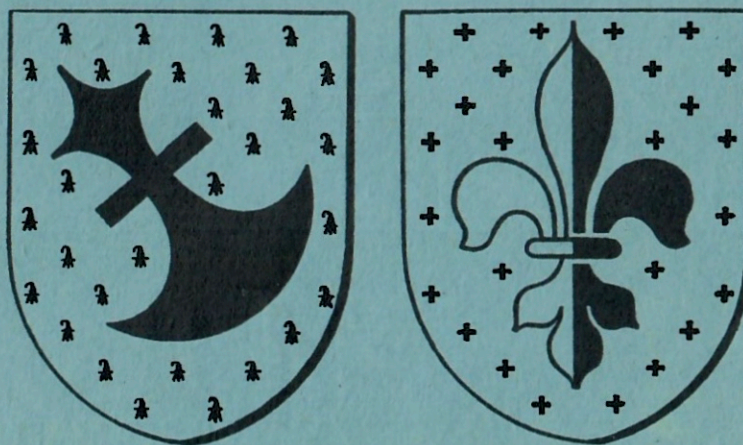


# RHEINBUND

## *Mitteilungen*



Neue Folge Nr. 71 37. Jahrgang 3. Quartal 1959

Erscheint vierteljährlich

PFADFINDER-ABTEILUNG RHEINBUND BASEL





Kauf, Miete, Teilzahlung

Modelle ab Fr. 255.-

bei der

**HERMES**

jetzt im Haus zum Drachen  
Aeschenvorstadt 24



Täglich heißes Wasser für  
wenige Rappen mit dem be-  
währten Cumulus-Boiler

**FR. SAUTER AG, BASEL**

Fabrik elektrischer Apparate

HERREN-, DAMEN-,  
KNABEN-WÄSCHE

Große Auswahl  
vorteilhaft

mit Basler Märggli



**Metzger**  
WÄSCHEGESCHÄFT

beim Brunnen, Freie Straße

**M. SALATHE**

BASEL - Spalenberg 55  
Tel. 24 31 61

Regen- und Leder-Bekleidung  
Motor-Roller-Ausrüstungen  
Duvetine-Jacken, auch wasser-  
dicht, und USA-Artikel

# RHEINBUND

*Mitteilungen*

Neue Folge Nr. 71 37. Jahrgang 3. Quartal 1959

Erscheint vierteljährlich

Inhalt dieser Nummer:

Rückschau und Ausblick. Abteilungsschronik: Sommerlager 1959; Herbstbundessitzung Im  
Buech ob Reinach; Vennerlauf; Neues aus der Wolfsstufe. Persönliches und Anderes.  
Abteilungsleitung

## RÜCKSCHAU UND AUSBLICK

### Wo stehen wir?

Rheinbündler!

Wieder geht ein Jahr seinem Ende entgegen, ein Jahr, das manchem von uns wieder neue wertvolle Erfahrungen gebracht hat, ein Jahr, das uns viele glückliche Stunden hat erleben lassen. Doch nun ist es schon bald vorbei, denn die Zeit eilt, und neue, aber nicht minder verlockende Aufgaben warten unser...

Wenn ihr dieses Blatt sorgfältig durchgeht, wenn ihr euch also die Zeit nehmt, „eure Zeitung“ zu lesen, so werdet ihr sehen, daß da einiges über das Problem des Zeithabens steht. Die Entscheidung darüber, ob man für etwas Zeit hat oder nicht – diese Entscheidung kann niemandem abgenommen werden. Auch ihr müßt wissen, was ihr euch neben Familie und Schule noch zumuten könnt. Wenn auch eure Eltern bei euren Entscheidungen ein wichtiges Wort mitzureden haben, so sollt ihr euch doch schon früh daran gewöhnen, zu entscheiden, was euch wichtig ist und was nicht.

Nun habt ihr euch entschieden, einen großen Teil eurer freien Zeit der Pfaderei zu widmen. Recht so! Dieser Entscheid ist aber zugleich eine Verpflichtung, eine Verpflichtung nämlich, die ihr euch selbst auferlegt habt. Es genügt nicht, eine schöne Uniform zu tragen und auf die blaue Krawatte stolz zu sein; viel wichtiger ist die Einstellung eines jeden, der Wille, wo auch immer es sein mag, sein Bestes zu geben, zu Hause, in der Schule, im Kreise der Kameraden. Das ist wahres Pfadfindertum!

Und noch etwas: Ein jeder bemühe sich, wenn schon Kritik geübt sein muß, sich selbst gleich streng zu beurteilen wie die andern. Vielleicht sieht er dann manches in einem andern Licht, und das ist gut.

Wieder geht ein Jahr dem Ende entgegen... denn die Zeit eilt... aber nicht minder verlockende Aufgaben warten unser. Nützen wir die Gelegenheit, prüfen wir, wo wir stehen, und bemühen wir uns nach Kräften, gute Pfadfinder zu sein!

Pin



## Sommerlager 1959

Wer dabei gewesen ist, wird es bestätigen können, daß es sich gelohnt hat. Nicht überall ist nach gleichem Rhythmus gelebt worden: Während man sich im Engadin eines eher gemütlichen Lagerlebens erfreute, wurden in der Umgebung der Via Mala viele Spezi „gebaut“, und im Simmental war das Programm naturgemäß anders als im hintersten Krachen im Wallis. Gelagert wurde an manchem Ort und auf mancher Art, doch eines war all diesen Lagern gemeinsam: der Lagergeist, den man eben erlebt haben muß, um mitreden zu können. Und wenn auch im einzelnen große Unterschiede in jeder Hinsicht bestanden haben mögen, so darf man doch sagen, daß die Rheinbund-Farbe überall würdig vertreten worden ist.

Wir hätten gerne mehr von den Lagern berichtet, da aber der Schreiberlinge nicht so viele sind, wie es sich die Abteilungsleitung erhofft hat, wollen wir uns mit dem wenigen begnügen. Freilich spricht der Blettlischryber bei dieser Gelegenheit wieder einmal den Wunsch aus, die „Mitarbeiter“ möchten etwas zahlreicher sein. Nur so ist es möglich, daß unsere „Rheinbund-Mitteilungen“ das lebendige Sprachrohr unserer Abteilung bleiben, das sie doch bis jetzt gewesen sind...

Doch zurück zu den Lagern: folgende Orte sind von den Einheitsführern gewählt worden:

Champéry (Wallis) Stämme Pfäffingen, Bärenfels und Farnsburg, Lagerleiter Felix Eckert und Josef Fischer.

Sarn (Graubünden) Stamm Mönchsberg, Lagerleiter Max Seidel.

Zerne (Graubünden) Stamm Wildenstein, Lagerleiter Ulrich Häfeli, und Stamm Fürstenstein, Lagerleiter Rolf Schumacher.

La Fouly (Val Ferret, Wallis) Stämme Sternfels und Neuenstein, Lagerleiter Rolf Leimbacher.

Blatten (Lötschental, Wallis) Stamm Homberg, Lagerleiter Walter Klein.

Wimmis (Bern) Wolfsführer, Lagerleiter Ulrich Jenzer (isch's rächt so?).

## Sarn

Bei wunderbarem Wetter reisten wir am Bündelitag mit der SBB bis Chur, stiegen dort in die RhB um, und in Thusis wartete schon das Postauto, welches uns nach Sarn bringen sollte. Selbstverständlich zeichneten sich alle beim Lageraufbau aus, so daß der Erfolg nicht ausbleiben konnte, war doch schon am Montagabend das ganze Lager tipptopp aufgestellt... (Omega). Der Lagerplatz lag wirklich schön; teils von Tannen umgeben, bot er einen prächtigen Ausblick auf die gegenüberliegenden Berge... (Vitamin).

Das Lager war tourenreich, denn wir tippelten viel... Ein Halbtägiger führte uns nach Rhäzüns. Drei Kilometer vor dem Ziel mußten wir aber mit Laufschrift beginnen, wollten wir den Zug noch erreichen. Wenn wir nicht pressiert hätten... (Möpsli). In Thusis hatten wir eine ganze Stunde Ausgang. Doch bald waren wir wieder auf dem Lagerplatz, und nach dem Nachtessen fand ein kleines Lagerfeuer statt. Am nächsten Tag übten die meisten fleißig für ihre Spezi, und die Erstklasskandidaten bereiteten sich auf ihren Marsch vor; schon tags darauf wurden sie auf ihren Tippel geschickt, während die zukünftigen Kundschafter für einen Tag Kirchen, Schlösser

und Dörfer besuchten. So blieben schließlich nur sechzehn Nasen übrig, welche die Via Mala und das Sonnenbad Thusis besuchten... (Vitamin).

Ein andermal kam es zur großen Tour über das Stätzerhorn nach der Lenzerheide... (Omega). In Valbella, wo wir in einem Berghotel übernachteten, wurde ein bäumiger Bunter Abend durchgeführt mit Sketch und Taufe. Für Unterhaltung hatten die Tätschmeisterkandidaten zu sorgen.

Eine dritte Tour führte auf den Heinzenberg, und ein weiteres Mal – diesmal per Postauto! – ging's auf den Splügenpaß...

Bei der traditionellen Olympiade kam jeder auf seine Rechnung... (Möpsli). Es gab 9 Disziplinen, denn die 10. konnte wegen schlechten Wetters leider nicht durchgeführt werden: 1. Kellnerrennen, 2. Unspunnen (Steinheben), 3. David (Steinwurf), 4. Heugumpen (Dreisprung), 5. Schlangenkampf (Seilziehen), 6. Bäredräck (Ring), 7. Öpfelmues (Büchsenzielwurf), 8. Händöpfel (Sackgumpen), 9. Uff! (Tauklettern). ... das war maximal! (Vitamin).

Das Wetter war während des ganzen Lagers „erstklassig“. Einzig als Möpsli (der andere! – Red.) zu Besuch kam, lag über dem Tal und dem Lagerplatz eine Nebeldecke, undurchsichtig wie eine Erbsensuppe...

So rückte der letzte Lagertag immer näher heran... (Möpsli). ... nach der „Zusammenpackete“ ... langten wir nach wohlüberstandener Reise alle gesund, müde und schmutzig (!!!) in Basel an, und ein gelungenes Sommerlager mehr lebt nur noch in der Erinnerung weiter... (Omega).

## La Fouly

Via Neuenburg–Lausanne erreichten wir unsern Lagerort la Fouly im Val Ferret. La Fouly liegt von Bergen umringt in 1600 m Höhe am Ende des Tales. Der Lagerplatz, eine kleine Waldlichtung, liegt an einem Seitenarm des Talbaches.

In den ersten zwei Tagen richteten wir uns wohnlich ein. Ein Eßzelt mit solidem Tisch und eine Küche mit allen Schikanen war das Produkt einer (ausnahmsweise?) einsatzfreudigen Vennergruppe. Eine Dusche, die der Umstände halber nur einmal benützt wurde (am Aufstellungstag), bewog die allzu erhitzten Gemüter, sich trotz der eisigen Kälte im Bache abzukühlen.

Die Sommerlagergruppen wurden nach umliegenden Bergen benannt und während des ganzen Sommerlagers von Jungvennern geführt. Die Aufgabe der Vennergruppe bestand in der Leitung der technischen Übungen, bei denen insbesondere auf die Gebiete Seiltechnik, Morsen und Samaritern Wert gelegt wurde. Den Auftakt zu unseren Touren bildete ein kleiner Gruppenausflug auf die umliegenden Alpen, verbunden mit einer Rekognoszierung. Unsere erste größere Tour führte uns durch ein Schneefeld und zwei Kamine zur Cabane Dufour, 2829 m. Auf der nächsten Bergtour erreichten wir nach siebenstündigem Aufstieg die an einem kleinen Bergseelein gelegene Cabane d'Orny, 2687 m, wo wir übernachteten. Auf dem Abstieg „ham wir Jemsen jesehn, konnten se jar schtreicheln“. Nach einer schönen Kammwanderung und einem ruppigen Abstieg erfrischten wir uns alle (mit Ausnahmen!) im Lac de Champex.

Eine für Eisenbahnspezialisten besonders interessante Heimfahrt via Lötschberg bildete den Abschluß unseres erlebnisreichen Lagers von La Fouly... Peter

## Zerne, Wildensteinerlager

Schon auf der großartigen Reise ins Engadin wußten wir wieder einmal, was Ferien bedeuten.

Bei strahlendem Wetter wurde das Lager aufgebaut. Rund drei Tage wurde ge-



arbeitet, gehämmert und geschwitzt. Der gedeckte Eßstisch, den die Rover gebaut hatten, schmückte das ganze Lager.

Erst als die Gruppe Specht mit dem Velo des Stammesführers verschwand, kam richtig Spannung ins Lager. Nach einer langen Jagd durchs ganze Dorf konnten die Ausreißer bei einer Kiesgrube gestellt werden. Doch nicht genug: Eines Tages konnten wir eine Morsedepesche abfangen, in der die Fürstensteiner ihrem Vortrupp sagten, wie sie uns überfallen sollten. Sofort Großalarm! So richtig raufsturig fielen wir den Angreifern in den Rücken. Die Überraschten nahmen Reißaus bis auf einige, mit denen „kunstgerecht“ verfahren wurde. Eine verjäherte Scharte ward ausgewetzt, und man konnte Frieden schließen.

Auch die Touren kamen nicht zu kurz. So lockte uns hauptsächlich der Nationalpark mit seinen unberührten Gegenden oder Guarda mit seinen alten Engadiner Häusern. Die Erstkläßkandidaten ihrerseits hatten eine ziemlich „angefressene“ Sache zu bewältigen.

Jedem wird wohl noch der Kampf um die Ruine la Serra in Erinnerung sein. Der Bischof von Chur mußte die Burg gegen den Aufstand feindlicher Untertanen verteidigen. Er wurde aber vertrieben und verschanzte sich mit seinen Leuten auf einer Insel des Spöls. Dort wurde seine Niederlage wieder ausgeglichen.

Besonders lustig waren immer die Lagerfeuer und die Taufen. Ein besonderes Lob gebührt dem Chefkoch unserer Küche. Jedesmal, auch bei größtem Regen, stellte er uns ein originelles Essen auf den Tisch. (Petrus zeigte sich nämlich auch von der trüben Seite.)

All zufrüh waren die erlebnisreichen zwei Wochen vorbei.

Werni

### Zernez, Fürstensteinerlager

Am Bündelitag sah man eine erwartungsvolle Schar vor dem De-Wette-Schulhaus pünktlich um 7.15 Uhr stehen. Gleich nachher marschierten wir, mit Sack und Pack „bewaffnet“, hinüber zum Bahnhof, und schon konnten wir den bereitstehenden Zug besteigen. Die Bahn führte uns über Zürich Richtung Chur. Die beiden Seen machten die Bahnfahrt recht abwechslungsreich. Eine solche Bahnfahrt ist einfach herrlich! In Chur wartete auf uns schon der Anschlußzug der RhB, welcher uns durch das Albulatal ins Engadin bringen sollte. Auch hier ist zu sagen: wunderbar, diese Fahrt!

In Zernez kamen wir nach 3 Uhr an, und nachdem uns der Kfm. des Kantons Graubünden begrüßt hatte, machten wir uns auf den Weg. Sofort nach der Ankunft wurden die Zelte aufgestellt, und wir konnten alsbald mit den ersten Einrichtungsarbeiten beginnen. Der Lageraufbau nahm den ganzen zweiten und dritten Tag in Anspruch. Dann aber ging das Lagerleben erst so richtig los; ein „Ramsch“ gegen Wildenstein bildete den Auftakt, und dann wechselten Touren, Technikübungen, Hand- und Fußballspiel und viel anderes sich gegenseitig ab. Immer war etwas los, und wenn auch Regenwetter uns manchmal ein bißchen „dreinpufschte“, so ließen wir uns deswegen nicht verdrießen.

Besonders erwähnenswert scheinen die Touren. Einmal – es war am Mittwoch der ersten Woche – marschierten wir durch das Cluozzatal zur Alp Murtèr, auf der andern Seite gelangten wir nach Ova Spin, und das Postauto brachte uns heil nach Zernez zurück. Es war wunderschön, und für die beinahe unbeschreibliche Hitze wurden wir durch einige Murmeli entschädigt, die sich uns recht anmutig präsentierten. Ein andermal zogen wir ins Val Tantermozza. (Dort gibt es Hirschrudel zu beobachten, falls man ruhig ist! Red.) Auch dort hat es uns sehr gut gefallen. Ein drittes Mal

zog es uns in der zweiten Woche in den Nationalpark: diesmal war die Route II Fuorn–II Foss–Val Mingèr–Schuls an der Reihe. Trotz einem kurzen Hagelwetter konnten wir viele Murmeltiere beobachten, ja es zeigten sich sogar zwei Gamsen und ein Steinbock. Einmal mehr: es war wunderbar.

Vergessen wollen wir nicht die Lagerfeuer mit den Taufen und den freien Sonntagnachmittag... So verging die Zeit rasch, allzurast, und wir mußten schon bald an den großen Lagerabbruch denken, der für den zweitletzten Tag vorgesehen war. Nur die Zelte blieben bis zum letzten Morgen stehen, und nachdem wir auch diese abgebrochen und den Lagerplatz gesäubert hatten, verließen wir den Lagerplatz und marschierten dem Dorfe zu. Nach einem guten Morgenessen im Hotel Bahnhof wartete unser noch ein besonderer Genuß: das Postauto sollte uns über den Flüelapass nach Davos bringen. Dort stiegen wir in die Bahn, und die schöne Fahrt durch das Prätigau nach Landquart und von dort den Seen entlang nach Zürich und Basel bildete den Abschluß. Auf dem Perron erscholl dann zum Schluß ein „zackiges“ Allzeit bereit!, und um manches Erlebnis reicher machte sich jeder auf den Heimweg. Alfa

### Herbstbundessitzung Im Buech ob Reinach, 26. September 1959

#### Aufnahmen

|    |                  |                    |               |
|----|------------------|--------------------|---------------|
| Pf | Jacques Bloch    | Felix Hugenschmidt | Paul Schaub   |
|    | Thomas Staehelin |                    |               |
| Mö | Peter Klein      |                    |               |
| Wi | Peter Hügi       | Rolf Schmid        |               |
| Ho | Urs Jenny        | Peter Voellmy      | Franz Zürcher |
| Fa | Robert Fürer     | Albert Neeser      |               |

#### II.-Klaß-Examen

|    |                |           |
|----|----------------|-----------|
| Pf | Peter Stahel   |           |
| Mö | Walter Frey    |           |
| Ne | Peter Gassmann | Hans Wild |

#### Versprechen

|    |                   |                |                |
|----|-------------------|----------------|----------------|
| Bä | Roland Hostettler |                |                |
| Mö | Hanspeter Bär     | Roland Brendle | Franz Haerry   |
|    | Adrian Hunziker   | Peter Klein    | Michel Köb     |
|    | Maurice Maillard  | Roland Weiner  | Urs Welten     |
|    | Dieter Wirz       |                |                |
| Wi | Markus Bürgi      | Peter Hügi     | Werner Näf     |
| St | Rudolf Stücklin   |                |                |
| Ne | Peter Gassmann    | Hans Wild      |                |
| Fü | Claude Bartoli    | Robert Brenner | Aurel de Roche |
| Fa | Jörg Fellmann     |                |                |

#### Spezialexamen

##### Chronist

|    |                 |                 |                |
|----|-----------------|-----------------|----------------|
| Pf | Heinz Schäublin |                 |                |
| Mö | Tobias Bieder   | Roland Maillard |                |
| Fü | Fü Urs Hilfiker | Roland Käser    | Werner Sitzler |



### Koch

|    |                                                |                                                         |                             |
|----|------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Mö | Tobias Bieder<br>Paul Ehmann<br>Walter Schöwel | Hans-Ulrich Bruderer<br>André Emmenegger<br>Emil Stilli | Alex Eckert<br>Martin Meyer |
|----|------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|-----------------------------|

### Kundschafter

|    |             |               |
|----|-------------|---------------|
| Mö | Alex Eckert | Tobias Bieder |
|----|-------------|---------------|

### Leichtathlet

|    |                      |                |                |
|----|----------------------|----------------|----------------|
| Mö | Hans-Ulrich Bruderer |                |                |
| St | Beat Aeschlimann     | Werner Fürst   |                |
| Ho | Michael Bloch        | Thomas Geigy   | Hansjörg Hosch |
|    | Rudolf Ott           | Nicolas Werner |                |

### Pionier

|    |                  |             |
|----|------------------|-------------|
| Mö | Christian Ehmann | Emil Stilli |
|----|------------------|-------------|

### Samariter

|    |                                    |             |            |
|----|------------------------------------|-------------|------------|
| Mö | Christian Ehmann<br>Walter Schöwel | Peter Fürst | Xavier Köb |
|----|------------------------------------|-------------|------------|

### Signalist

|    |             |                  |
|----|-------------|------------------|
| Mö | Paul Ehmann | André Emmenegger |
|----|-------------|------------------|

### Tätschmeister

|    |             |              |
|----|-------------|--------------|
| Mö | Alex Eckert | Martin Meyer |
|----|-------------|--------------|

### Jungvenner

|    |                  |                |                |
|----|------------------|----------------|----------------|
| Pf | Christoph Stahel |                |                |
| Mö | Martin Meyer     | Walter Schöwel |                |
| Wi | Markus Laufer    |                |                |
| Ho | Jürg Dreher      | Walter Inäbnit | Nicolas Werner |
| Ne | Rudolf Gröflin   |                |                |
| Fü | Eduard Heinzer   |                |                |
| Fa | Peter Klemm      |                |                |
| Wö | Peter Brenner    |                |                |

### Venner

|    |              |              |
|----|--------------|--------------|
| Mö | Dieter Ochsé |              |
| Ho | Felix Lais   | Peter Nyikos |

### Jungfeldmeister

|    |              |
|----|--------------|
| Pf | Eugen Gander |
|----|--------------|

Die Fahne geht vom Stamm Neuenstein an den Stamm Fürstenstein über

Der Oberfeldmeister: Hanspeter Hamel

An der Bundessitzung sind folgende Jungrover zu Rovern befördert worden:

|               |                            |
|---------------|----------------------------|
| Lukas Eckert  | Andreas Rapp               |
| Hans Graf     | Rolf Schumacher            |
| Ulrich Häfeli | (alle Rovergruppe Argo/Gi) |

Der Rovermeister: Rolf Hinninger

### Vennerlauf im Gebiet Predigerhof, 26. September 1959

Im Anschluß an die Abteilungsübung fand am Abend ein kurzer Vennerlauf statt. Es galt, innert einer Stunde möglichst viele Posten anzulaufen. Die Resultate dieser kurzen Prüfung waren recht verschieden, und es hat sich einmal mehr gezeigt, daß wir alle Fächer immer wieder üben müssen. Der Ofm. verzichtet darauf, vor dem Plenum der Rheinbund-Leser seine Gedanken zu diesem Lauf darzulegen; er wird das an einer der nächsten Vennerübungen tun. Hier nur so viel: Neben mittelmäßigen und teilweise sogar eher bescheidenen Ergebnissen wurden auch einige erfreuliche und beachtliche Resultate erzielt, die besondere Erwähnung verdienen. Folgende Venner und Jungvenner dürfen auf ihre Leistung besonders stolz sein:

|                          |                        |           |
|--------------------------|------------------------|-----------|
| 1. Hanspeter Hirt (Wi)   | – Markus Gerig (Fü)    | 64 Punkte |
| 2. Hansrudolf Meier (Ne) | – Martin Spengler (Ne) | 60 Punkte |
| 3. Heinz Weißkopf (Bä)   | – Martin Graf (Bä)     | 54 Punkte |
| 4. Jürg Streuli (Wi)     | – Urs Rohner (Wi)      | 48 Punkte |
| 5. Erich Andrea (Bä)     | – Rolf Joho (Bä)       | 39 Punkte |
| 6. Dieter Ochsé (Mö)     | – Andreas Nabholz (Pf) | 38 Punkte |

Dazu ist folgendes zu bemerken: Die Venner hatten eine wesentlich schwierigere Aufgabe zu bewältigen als die Jungvenner. In unserer Rangliste ist dies nicht berücksichtigt. Wir gratulieren allen, Vennern und Jungvennern, zu ihrer schönen Leistung.

Ofm.

### Neues aus der Wolfsstufe

Sie ist in der letzten Nummer leider etwas zu kurz gekommen. Um so lieber räumen wir ihr diesmal etwas mehr Platz ein!

### Ratskreis auf Rotberg, 30. Mai 1959

#### Jungwolf (Aufnahme)

|    |                  |                    |                   |
|----|------------------|--------------------|-------------------|
| Gu | Felix Bühler     | Martin Steinbach   | Stephan Baumann   |
|    | Oliver Güntzel   | Peter Wyss         | Heinz Birrer      |
|    | Hans-Peter Meyer | Ge Walter Arnold   | Reynold Christen  |
| Ge | Lucas Erhart     | Theo Joß           | Hansrudolf Haller |
|    | René Grenacher   | Alex Koller        | Hansu. Leuenberg. |
|    | Lorenz Notz      | Georg Rinderknecht | Urs May           |
|    | Urs Notz         | Kurt Rinderknecht  | Andr. Pachlatko   |
|    | Eduard Vock      | Jörg Rohland       | Martin Pletscher  |
|    | Karl Warmbrodt   | Manfred Schärer    | Nicolas Popp      |
| Do | Robert Conrad    | Jürg Schenk        | Heinz Riniker     |
|    | Hanspeter Füegi  | Werner Suter       | Michael Rometsch  |





## Das beliebteste Pfadfinderzelt

Seit 25 Jahren bevorzugen die Schweizer Pfadfinder SPATZ-Zelte. Sie wissen ihre Vorzüge aus Erfahrung zu schätzen:

- den dauernd dichten „Flamingo“-Zeltstoff
- die soliden, rostfreien Anticorodal-Stangen
- die zähen, elastischen Grilon-Zeltschnüre
- die einwandfreie, saubere Verarbeitung
- die großzügige SPATZ-Garantie

Alles, was es zum frohen Zelten braucht, findet Ihr beim SPATZ

**Gutschein für den 72-seitigen SPATZ-Katalog** (in off. Umschlag mit 5 Rp. frank. einsenden)  
Name u. Adresse: ..... Rh



**HANS BEHRMANN Altpfadf.**

Zürich 29 - Hofackerstraße 36a - Tel. (051) 32 60 99

Bei Störungen an Licht, Kraft,

Telephon

und Telephon-Rundspruch

Neu-Installationen

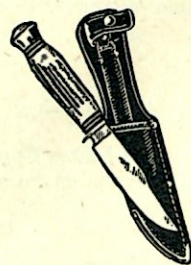
Boiler-Service



**ELEKTRO BROSI**

Telephon 41 37 07

J. BROSI - HARDSTRASSE 83



mit Basler Rabattmarken

**Strahm**

Eisenwaren - Haushaltartikel

Greifengasse 38  
beim Claraplatz

Willy Isler  
Roland Madöry  
Thomas Weber  
Kli Christoph Rolliger  
Hans Frey  
Peter Haag

Dieter Streuli  
René Winkelmann  
May Ch. Ackermann  
Marcel Bruckner  
André Goldschmidt

Hans-Jak. Schibler  
Rhe Urs Berner  
Markus Kym

### Wolf (Versprechen)

Gu Hans Schaffner  
Christian Reber  
Ge Marcel Urech  
Jean-Claude Aigeldinger  
Do Alex Rediger  
Willy Hipp  
Hans-Rudolf Küpfer

Markus Meister  
Werner Schneider  
Hanspeter Schöni  
Heinz Thomann  
Heinz Vontobel  
Kli Adolf Löliger  
Eduard Vaihinger

Mario Pazzi  
Camille Birrer  
May Bernhard Furrer  
Ruedi Seeberger  
Rhe Ruedi Kulmeier  
Markus Kym  
Urs Berner

### 1.-Stern-Wolf

Gu Camille Grieder  
Dieter Marending  
Martin Schwab  
Ge Ruedi Bürki  
Martin Baumann  
Peter Heckendorn  
Patrik Linder

René Stähelin  
Jacq. Aigeldinger  
Ruedi Richiger  
René Stäheli  
Do Peter Vonmoos  
Reinhard Zehnder  
Rhe Max Gut

Kli Th. Fürbringer  
Aldo Masarenti  
Hermann Traber  
Hansjörg Pedrazzi  
Bernhard Joß  
May W. Bertschmann  
Matthias Buser  
Charles Gobat

### 2.-Stern-Wolf

Gu Urs Albrecht  
Peter Egli  
Georg Hatt  
Kurt Hostettler  
Markus Jörg  
Wolfgang Steinbach  
Edi Strub  
Jürg Wirz  
Ge Otto Hänni  
Jörg Heinzer  
Urs Schär  
Alex Ringgenberg

Do Kurt Eberenz  
Ueli Koller  
Hanspeter Kron  
Georges Roth  
Rolf Roth  
Christoph Wirz  
Stefan Zeller  
Kli Peter Bürgi  
Max Schäfer  
Ronald Jordi  
Hanspeter Pfeiffer

May K.-P. Ackermann  
Peter Blättler  
Jörg Hintermann  
R.-A. Manella  
Heinz Marti  
Helmut Übersax  
Rhe Markus Klemm  
Diet. Leimgruber  
André Vionnet  
Fortunat Mahrer

### Fähigkeitsprüfungen

#### Samariter

Ge Jörg Heiniger  
Marcel Urech  
Otto Hänni  
René Stäheli

#### Sammler

Ge Rudolf Richiger

#### Troubadour

Ge Otto Hänni  
Jörg Heiniger

#### Helfer im Haus

Ge Alex Ringgenberg  
Marcel Urech  
Rudolf Richiger

#### Schwimmer

Ge Otto Hänni

#### Wegweiser

Ge Jörg Heiniger  
Otto Hänni

Do Christoph Wirz



### Goldstern

|    |                    |    |                  |     |                 |
|----|--------------------|----|------------------|-----|-----------------|
| Gu | Wolfgang Steinbach | Ge | Martin Bermann   | May | W. Bertschmann  |
|    | Jürg Wirz          |    |                  |     | Peter Blättler  |
|    | Camille Grieder    | Do | Reinhard Zehnder |     | Bernhard Furrer |
|    | Edi Strub          |    |                  |     | Jörg Hintermann |
|    |                    |    |                  |     | Heinz Marti     |

### Vizeleitwolf

|    |              |    |                 |     |                 |
|----|--------------|----|-----------------|-----|-----------------|
| Gu | Urs Albrecht | Ge | Rudolf Richiger | May | K.-P. Ackermann |
|    | Peter Egli   |    | Marcel Urech    |     | Peter Blättler  |
|    | Georg Hatt   | Do | Kurt Eberenz    |     | Matthias Buser  |
|    | Edi Strub    |    | Christoph Wirz  |     | Charles Gobat   |

### Leitwolf

|    |                    |     |                |     |                 |
|----|--------------------|-----|----------------|-----|-----------------|
| Gu | Kurt Hostettler    | Do  | Hanspeter Kron | May | Jörg Hintermann |
|    | Markus Jörg        |     | Stefan Zeller  |     | R.-A. Manella   |
|    | Wolfgang Steinbach | Kli | Peter Bürgi    |     | Heinz Marti     |
|    | Jürg Wirz          |     | Ronald Jordi   |     | Helmut Übersax  |
| Ge | Urs Schär          |     |                |     |                 |
|    | Alex Ringgenberg   |     |                |     |                 |

Das Totem des Heulenden Wolfes geht von der Meute Gundeldingen in die Obhut der Meute Dorenbach über.

Der Wolfsmeister: *Walter Wirz*

### Keine Zeit (Schweiz. Wolfsführertag 27.-28. Juni 1959)

Im bernischen Pfadiheim Giesenstein ob Konolfingen trafen sich am 27./28. Juni ungefähr 150 Wolfsführer und Wolfsführerinnen aus der ganzen Schweiz. Die Tagung sollte den Führern die Möglichkeit geben, Gedanken über ihre Arbeit auszutauschen und neue Ideen mit nach Hause zu nehmen.

Den eigentlichen Auftakt bildete am Samstagabend das Referat von Oberstdivisionär Schumacher über das Thema „Keine Zeit“. Schumacher wies darauf hin, daß es grundsätzlich nur *eine* Art gibt keine Zeit zu haben: Dann nämlich, wenn uns andere Angelegenheiten wichtiger erscheinen, lehnen wir das Verlangte mit der Bemerkung „Ich habe keine Zeit“ ab.

Um auf die Pfadfinderei überzugehen: Wievielmals hören wir doch, sei es vom Wolf oder vom Pfadi, der nicht an der Übung erscheint, sei es vom Venner, den andere Beschäftigungen derjenigen der Pfadi vorzieht und darum den Austritt erklärt, daß er keine Zeit habe.

Seien wir uns aber darüber klar, daß wir nie *mehr* Zeit haben als jetzt, wo alle Zeit uns gehört. Es ist wichtig, daß wir sie gut einteilen, denn verlorene und vergeudete Zeit kehrt nie wieder! (Zeit ist nämlich nicht Geld, Zeit ist *Leben!* – Red.)

Wichtig scheint mir aber, daß wir alle das Problem Zeit mit vollkommener Offenheit immer wieder durchdenken, und ich hoffe, daß der Pfadfinder sich gegenüber so ehrlich ist, daß er sich nicht mit der genannten Ausrede zufriedengeben kann. Wenn er nämlich für uns „keine Zeit“ hat, sind wir für ihn nicht wichtig, also gehört er innerlich nicht mehr zu uns. Wohl ein wenig benommen von diesem Referat, wollte die anschließende Unterhaltung nicht mehr richtig in Schwung kommen. Um so mehr Ideen wurden am Sonntagmorgen in der großen Jagd verwirklicht, so daß wohl jedermann einiges für seine Meute mit nach Hause nahm.

*Röhre*

### Der kantonale Wolfsführertag in Leuenberg (13.-14. Juni 1959)

Ein dichter, strähniger Regen begleitete uns Rheinbündler längere Zeit auf der Velofahrt nach Leuenberg zum kantonalen Wolfsführertag. 8 Uhr abends, nach dem Fahnenaufzug und dem Abendessen, trafen wir uns wieder vor dem Haus zum gemeinsamen Lagerfeuer. (Organisation: Pro Patria) Unsere Lieder lockten einen prächtig ausgestaffierten Herold herbei. Beinahe weinend berichtete er uns von der großen Trauer des Landeskönigs „Bumburrlu“. Majestät leide offenbar an gefährlichen Depressionen. Wir Pfadfinder sollten sie in unsrer sprichwörtlichen Hilfsbereitschaft mit Produktionen, Liedern und dergleichen aufzuheitern suchen. Majestät werde ans Feuer kommen und hoffe zuversichtlich, von uns geheilt zu werden. Neun Gruppen, die die Planetennamen trugen, zeigten dann am Feuer, was sie konnten. Da gab es Lied und Tanz, Sketches, ja sogar ein Kasperletheater. Bumburrlus Tränen versiegt allmählich, bis er bei der Schlußpointe sogar aus vollem Halse lachte.

Der Sonntag war hauptsächlich der vom Rheinbund organisierten Dschungeljagd gewidmet: Am ersten Posten war es interessant, die Mimik zu beobachten (Geruchskim). Beim Pfeffer wurde noch siegessicher geniest, doch beim Salmiak begann schon mancher zu weinen und beim letzten, einem wassergetränkten Papier, konnte man offenbar nur noch mit den Achseln zucken. Dann ging's eilig weiter. (Die Laufzeit wurde mitberechnet!) Strickleiter bauen – Baum hinauf – weiter! Bei Nummer 3 saßen die sadistischen Antifrauenstimmrechtler. Sie kamen aber kaum auf ihre Rechnung, denn fast jeder Bundes-, Regierungs- usw. -rat war bekannt. Es folgten noch Kartenkunde, Krokieren und Samaritern. Überall waren die Mädchen tüchtig. Am Ziel stellte sich dann aber doch heraus, daß flinke Beine und profundes Wissen beileibe nicht immer beisammen zu finden sind. Das erste Rudel war nämlich punktnäbig dem letzten nicht weit voraus. Aber die Uhr brachte alles durcheinander. So erhielten das erste und das zweite Rudel Blumensträuße; das letzte – es hieß sinnigerweise „Rudel Panne“ – ein Sträußchen.

Nachmittags wurde noch gesungen und „gevolkstanz“, so daß um vier Uhr, nach dem Fahnenauszug, sicher jeder viele wertvolle Anregungen für den Wolfsbetrieb mit nach Hause genommen hat.

*Tan*

### PERSÖNLICHES UND ANDERES

Gertrud und Walter Wirz-Hartmann haben am 3. September die Geburt ihres Töchterchens Veronika Gertrud Cäcilia angezeigt. Herzliche Glückwünsche!

\*

Theodor Rolle, ehemaliger Bärenfelser Stammesführer, ist ab 1. Oktober in Kopenhagen tätig.

\*

Die Rekrutenschulen haben auch in unsere Reihen wieder einige Lücken gerissen. Der Ofm. hofft, in der nächsten Nummer nicht nur von der Rückkehr soundso vieler (es folgt ein namentliches Verzeichnis) frischgebackener Soldaten schreiben zu können, sondern auch auf vieler Mitarbeit zählen zu dürfen!!!

Urs Sumpf, Meutenführer der Meute Mayenbühl ad int., ist umgezogen. Neue Adresse: Äußere Baselstraße 209, Riehen, Telefon 51 11 95.



## Stiftung Rheinbund-Haus

Im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 19. September ist eine Notiz über etwas Pfadfinderisches zu lesen, die wir unsern Lesern nicht vorenthalten wollen:

„Stiftung Rheinbund-Haus, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 9. September 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt den Erwerb eines Grundstückes und die Erstellung eines Pfadfinderhauses, um der Pfadfinderabteilung Rheinbund in Basel die erforderlichen Räumlichkeiten für einen ersprießlichen und erzieherisch wertvollen Pfadfinderbetrieb zu verschaffen. Der Stiftungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Unterschrift führen: Dr. Ernst Götz, von und in Riehen, als Präsident; Ernst Lais, von und in Riehen; Dr. Richard Brucker, von Basel, in Allschwil; Rudolf Pleuler, von und in Basel, und Hanspeter Hamel, von Basel, in Riehen. Zum Geschäftsführer wurde ernannt John Brun, von und in Basel.“

Für heute nur so viel, damit alle im Bilde sind, daß „sich etwas tut“. Die Abteilung wird in den Rheinbund-Mitteilungen später von berufener Seite über die Arbeit der Stiftung orientiert werden.

## ABTEILUNGSLEITUNG

### Organisation der Abteilung während der Familienabendvorbereitung

Da der Familienabend 1960 schon im Februar stattfindet, müssen wir frühzeitig mit den Vorbereitungen beginnen. Der Abteilungsleiter erläßt daher folgende Weisungen:

1. Der Pfadfinderbetrieb in den Einheiten ist ab 15. November vollständig aufgehoben.
2. Die ganze Abteilung steht zur Verfügung der Abteilungsleitung und des Familienabendkomitees.
3. Für die „Arbeitslosen“ wird jede Woche eine Abteilungsübung nach Weisungen des Pfadlermeisters organisiert. Über die Einzelheiten orientiert der Anschlag bei Kost.
4. Die Abteilungsleitung und das Familienabendkomitee erwarten von allen Rheinbündlern einen hundertprozentigen Einsatz!  
Ofm.

Und die Eltern unserer Pfadfinder und Wölfe bitten wir recht herzlich, mit uns und ihren Buben während dieser strengen Zeit etwas Geduld zu haben. Wir hoffen sehr, daß Sie für Ihr Verständnis im nächsten Februar mit einem schönen Familienabend belohnt werden können! Alles Nähere werden Sie zu gegebener Zeit durch Ihren Sohn erfahren.

Druck: National-Zeitung AG, Basel  
Redaktor: Hanspeter Hamel, Sieglinweg 15, Riehen, Tel. 51 11 59  
Die nächste Nummer erscheint nach den Winterferien

werdenberg

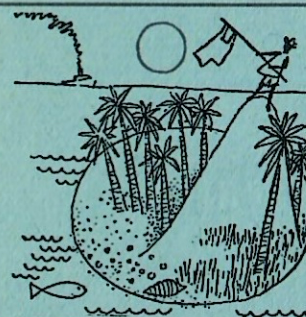
möbel+raumgestaltung vsi

KANONENGASSE 19 - STEINENGRABEN - TEL. 23 72 23  
DER INNENARCHITEKT DES RHEINBÜNDLERS MIT EIG. ATELIERS

In allen Reisefragen zu:

**DANZAS**

Reisebüros Basel: Centralbahnplatz 8, Gerbergasse 30



### Neuland entdecken...

Wer kennt sie nicht, die Geschichte Robinsons und seiner Insel?

Mit den einsamen Inseln ist es – im Zeitalter des Flugzeugs – leider vorbei. Geistiges Neuland aber gibt es jeden Tag zu erobern.

Wirf einen Blick in die

**National-Zeitung**

Wieviel Neues gibt es da in jeder Ausgabe!



**Süßmost  
Traubensaft  
Obstwein**

**E. Kronmüller AG, Mineralwasser**

Depot Basel: Horburgstraße 70 - Tel. (061) 32 66 50